

Inhalt

1 Die Borderline-Persönlichkeitsorganisation 1

Die psychoanalytische Objektbeziehungstheorie _____ 1

Die normale Persönlichkeit:
Deskriptive und strukturelle Merkmale _____ 2

Entwicklungsfaktoren _____ 2

Motivationale Aspekte:
Affekte und innere Objektbeziehungen _____ 5

Temperamentsbedingte und kognitive
Aspekte der Entwicklung _____ 7

Ein psychoanalytisches Nosologie-Modell _ 9

Die Borderline-Persönlichkeits-
organisation _____ 13

Konstituierende Elemente der Borderline-
Persönlichkeitsorganisation _____ 13

Die neurotische Persönlichkeits- organisation _____ 17

Die Psychopathologie des Hasses: Haupthindernis der libidinösen Entwicklung _____ 17

Die Beziehung zwischen Trauma,
Hass und Neid _____ 20

Antisoziale Struktur und Übertragung _____ 20

Die Analyse paranoider Übertragungen _____ 21

Struktur und Übertragungsmuster
des malignen Narzissmus _____ 22

Narzisstische Struktur
und Übertragung _____ 22

Hass gepaart mit raschen
Rollenwechseln _____ 22

Mildere Formen von Hass in der Übertragung	24
---	----

2 **Behandlung der Borderline- Pathologie. Die Strategien der Übertragungsfokussierten Psychotherapie**

25

Behandlungsmodelle im Kontrast	25
---	----

Kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze	27
---	----

Psychodynamische Behandlungsansätze ..	28
--	----

Das TFP-Behandlungsmodell	30
--	----

Aktivierung von Objektbeziehungen in einem sicheren Rahmen	30
---	----

Zerstörung des Denkens	31
------------------------------	----

Behandlungsablauf	32
-------------------------	----

Die Rolle der Beziehung	33
-------------------------------	----

Behandlungsdauer	34
------------------------	----

Vergleich mit anderen Behandlungs- modellen	34
--	----

Die strategischen Prinzipien der TFP	36
---	----

Strategisches Prinzip 1: Definieren der dominanten Objektbeziehungen	36
--	----

Strategisches Prinzip 2: Beobachten und Deuten der Rollenwechsel beim Patienten	42
---	----

Strategisches Prinzip 3: Beobachten und Deuten der Zusammen- hänge zwischen sich gegenseitig abwehrenden Objektbeziehungsdyaden ..	43
---	----

Strategisches Prinzip 4: Arbeit an der Fähigkeit des Patienten, Beziehung anders zu erleben _____	46
---	----

Die Integration abgespaltener Teil-Objekte _____	46
---	----

Kennzeichen der Integration _____	46
-----------------------------------	----

Wiederholen in der therapeutischen Arbeit _____	53
--	----

3 Behandlungstechniken. Die spezifischen Interventionen 55

Der Umgang mit technischer Neutralität _	57
---	----

Abweichen von der technischen Neutralität _____	59
--	----

Wiederherstellen der technischen Neutralität _____	59
---	----

Vermeiden von Parteinahme _____	62
---------------------------------	----

Integration von Gegenübertragungs- material in den Deutungsprozess _____	62
---	----

Weitere Anmerkungen zur Gegenübertragung _____	65
---	----

Die Wahrung des therapeutischen Rahmens _____	66
--	----

Vermeiden von Agieren während der Sitzung _____	66
--	----

Ausschalten von sekundärem Krankheitsgewinn _____	68
--	----

Übertragungsanalyse _____	70
----------------------------------	----

Analyse der negativen Übertragung _____	70
---	----

Analyse der positiven Übertragung _____	70
---	----

Analyse der primitiven Abwehr- mechanismen _____	71
---	----

Der interpretative Prozess: Klärung, Konfrontation und Deutung _____	74
---	----

Klärung _____	75
---------------	----

Konfrontation	76
Deutung	76
Komplikationen im Deutungsprozess	86
Weitere Elemente im Deutungsprozess	87
Die frühe und tiefe Deutung der Übertragung	87
Beschreibung des Konflikts	89
Die Bedeutung einer Deutung für den Patienten	89
Beurteilung der Wirkung einer Deutung	90
Die aktive Rolle des Therapeuten	91
Aktive Bereitschaft zur Klärung und Konfrontation	91
Flexibilität im Deutungsprozess	91
Reihenfolge der Anwendung spezifischer Interventionstechniken	92
Techniken, die in der TFP keine Anwendung finden	92

4 Taktisches Vorgehen in der Behandlung. Ausgangs- bedingungen für die thera- peutischen Interventionen 95

Taktisches Vorgehen 1: Etablierung eines Therapievertrags	96
Beispiele für spezifische Gefährdungen der Behandlung	96

Taktisches Vorgehen 2: Auswahl und Bearbeitung des Hauptthemas	97
Drei Kommunikationskanäle	97
Drei Interventionsprinzipien	98
Einhaltung der Themenrangfolge	102

Taktisches Vorgehen 3: Inkompatible Realitäten auf der Basis einer gemeinsamen Realität herausarbeiten	113
Die Exploration inkompatibler Realitäten	117
Taktisches Vorgehen 4: Affektregulierung	119
Die Flexibilität des Therapeuten	120
5 Diagnostische Beurteilung – Phase I. Klinische Evaluation und Indikation	123
Klinische Beurteilung	124
Das strukturelle Interview	124
Das Strukturierte Interview zur Persönlichkeitsorganisation (STIPO)	130
Indikation zur Therapie	131
Überweisung zur TFP-Behandlung	132
TFP in Kombination mit anderen Interventionstechniken	132
TFP und medikamentöse Behandlung	133
TFP in Kombination mit Fertigkeiten- Trainings	140
6 Diagnostische Beurteilung – Phase II. Der Therapievertrag	143
Der Prozess der Vertragsvereinbarung	144
Die Verantwortlichkeiten des Patienten	145
Erscheinen zu den Sitzungen	145
Klare finanzielle Regelung	146
Die Rolle des Patienten in der Therapie	147

Die Verantwortlichkeiten des Therapeuten	147
Terminplanung	148
Honorar	148
Behandlungsmethode	148
Die Interaktion zwischen Therapeut und Patient im Prozess der Vertragsvereinbarung	152
Wie versteht und akzeptiert der Patient den Vertrag?	152
Wie geht der Therapeut mit den Reaktionen des Patienten um?	153
Individuelle Aspekte des Therapievertrags	155
Mögliche Gefahren für die Behandlung	156
Beurteilung spezifischer Gefährdungen für die Behandlung	157
Die Berücksichtigung der Gefährdungen im Therapievertrag	160
Grenzen des Therapievertrags	169
Abweichungen vom Therapievertrag oder Behandlungsrahmen	170
Häufige Probleme des Therapeuten bei der Vereinbarung des Therapie- vertrags	171
Fehleinschätzung der Reaktion des Patienten	171
Aggressiver Umgang mit der Reaktion des Patienten	173
Ambivalenz des Therapeuten gegenüber dem Therapievertrag	173
Abweichen vom Vertrag und Wiederaufnahme von einzelnen Verhandlungspunkten	174

7 Die frühe Therapiephase. Austesten des Therapierahmens und Impulskontrolle 177

**Die Fähigkeit, die Beziehung
zum Therapeuten aufrechtzuerhalten** _____ 178

Therapeutisches Bündnis _____ 178

Das Austesten der Behandlung und
des Behandlungsrahmens _____ 180

**Die Kontrolle über Impulsivität
und Selbstdestruktivität** _____ 182

Suiziddrohungen und
selbstzerstörerisches Verhalten _____ 182

Die Einführung neuer Parameter
(Rahmenbedingungen) in die laufende
Behandlung und die Bearbeitung
juristischer Fragen _____ 182

Morddrohungen _____ 183

Parasuizidales Verhalten _____ 184

**Affektstürme und ihre Umwandlung
in dominante Objektbeziehungen** _____ 186

Der therapeutische Umgang
mit Affektstürmen _____ 187

Das Leben des Patienten außerhalb
der Therapie _____ 187

**Verlauf einer Sitzung
in der frühen Therapiephase** _____ 188

Den Fokus in der Therapiesitzung
bestimmen _____ 189

Die Beendigung der Therapiesitzung _____ 189

**Beispiel einer Sitzung
in der frühen Therapiephase** _____ 190

8 Die mittlere Therapiephase. Integration und Umgang mit regressiven Episoden 193

Ein vertieftes Verständnis der zentralen Übertragungsmuster _____ 193

Die Integration negativer Affekte _____ 195

Latente Aggression, abgespaltene
Idealvorstellungen und das Ziel
reifer Liebe _____ 197

Das Spektrum sexueller Beziehungen
bei Patienten mit einer Borderline-
Persönlichkeitsorganisation _____ 198

Vertiefung des Verstehens von Spaltungsvorgängen und das Bemühen um Integration _____ 200

Hinweise für innerpsychische Spaltung — 200

Das Vor und Zurück zwischen
Integration und Regression _____ 202

Projektion und Integration _____ 203

Schwere aggressive Durchdringung des Sexualverhaltens _____ 210

Selbstverletzung, Dissoziation
und Sexualität _____ 210

Der Umgang mit erotisierten
Übertragungsformen: Sexualität
und Aggression in der Übertragung _____ 214

Wenn liebevolle und sexuelle Gefühle
stabiler werden _____ 217

Ausweitung des Behandlungsfokus in der mittleren Therapiephase _____ 218

Die Fokussierung von Übertragung
und äußerem Leben des Patienten _____ 220

Die Projektion von Teilrepräsentanzen
auf Andere _____ 222

Die Reaktion des Patienten auf
positive therapeutische Entwicklungen — 224

9 Die fortgeschrittene Therapiephase und Beendigung der Therapie 227

Die fortgeschrittene Therapiephase	227
Klinische Charakteristika der fortgeschrittenen Therapiephase	229
Hinweise auf strukturelle intrapsychische Veränderungen	232
Hindernisse beim Übergang in die fortgeschrittene Therapiephase	236
Behandlungstechnische Ansätze in der fortgeschrittenen Therapiephase	238
Die Beendigung der Therapie	240
Der theoretische Kontext: Normale und pathologische Trauerreaktion	241
Die Beendigung der Therapie: Normale, neurotische und Borderline-Persönlichkeitsorganisation	243
Behandlungstechnische Konsequenzen	244
Die zeitliche Planung der Beendigung der Therapie	247

10 Krisenmanagement 249

Typische Therapiekrisen	250
Umgang mit Suiziddrohungen und Suizidversuchen	251
Richtlinien für Entscheidungsprozesse	253
Fallbeispiel zum Umgang mit selbstdestruktiven Drohungen	256
Angedrohte Aggression und intrusives Verhalten	258
Androhung von Therapieabbruch	260

Nichtbefolgen von begleitenden Therapiemaßnahmen	262
Die Behandlung von Patienten mit einer Borderline-Persönlichkeits- organisation und sexuellem Missbrauch in der Vorgeschichte	263
Psychotische Episoden	265
Übertragungspsychosen	265
Psychotische Verzerrungen der therapeutischen Beziehung	266
Kurz andauernde reaktive Psychosen	267
Drogeninduzierte Psychosen	268
Dissoziative Reaktionen	268
Depressive Episoden	269
Aufsuchen von Notfallambulanzen	269
Stationäre Aufnahmen	271
Telefonanrufe des Patienten	275
Die Abwesenheit des Therapeuten und der Umgang mit Vertretung	276
Schweigen des Patienten	277
Somatisierung	277
11 Veränderungsprozesse in der Übertragungs- fokussierten Psychotherapie. Theorie und Empirie	279
Unser Arbeitsmodell der Borderline- Pathologie	280
Die Heterogenität von Borderline-Patienten: Behandlungsrelevante Subgruppen	281
Diagnose	281

Temperament	283
Identität	286
Der Entwicklungsweg eines Borderline- Patienten	289
Die Veränderungen des Patienten in der Behandlung	290
Psychotherapieforschung zur Borderline- Persönlichkeitsstörung	290
Die Erforschung der Übertragungs- fokussierten Psychotherapie TFP	291
Zusammenfassung: Prozess und Ergebnis	297
Die Anwendung von TFP-Prinzipien in anderen therapeutischen Settings	298

Anhang

Praxis der TFP im deutsch- sprachigen Raum	301
1 Forschung	301
2 Lehre und Anwendung von TFP	303
Das Angebot des TFP-Instituts München	303
Grundsätze zur Implementierung	304
Die Einführung von TFP bei der Gruppe der Therapeuten	306

Zur Ausbildung und Einbeziehung der Pflegemitarbeiter _____	307
Fazit _____	308
3 Aufbau und Inhalt des Curriculums _____	308
4 Supervision _____	309
5 Anmerkungen zur Antragstellung bei ambulanter Psychotherapie _____	312
6 Stationäre Psychotherapie _____	313
Stationäre Psychotherapie unter TFP-Aspekten _____	313
Modifikationen der TFP im stationären Setting _____	313
7 Netzwerk und Patientenvermittlung _____	314
Netzwerktreffen _____	315
8 TFP in Österreich, Südtirol und der Schweiz _____	316
Österreich _____	316
Südtirol _____	316
Schweiz _____	316
Literatur _____	317
Sachverzeichnis _____	325